

Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 12. August 2024

Migrationsbeirat München zum dritten Jahrestag der Machtergreifung der Taliban in Afghanistan

(12.8.2024) Zum bevorstehenden dritten Jahrestag der Machtergreifung der Taliban in Afghanistan äußert der Migrationsbeirat München seine tiefe Besorgnis über die sich verschlechternde Menschenrechtssituation im Land. Besonders betroffen sind Frauen, deren Rechte und Freiheiten massiv eingeschränkt wurden.

Seit der Machtübernahme der Taliban haben Frauen in Afghanistan mit drastischen Einschränkungen ihrer Grundrechte zu kämpfen. Der Zugang zu Bildung, Arbeit und öffentlichen Freiheiten wurde für sie stark eingeschränkt. Berichte von Menschenrechtsorganisationen wie *Amnesty International* und *Human Rights Watch* bestätigen die alarmierende Verschlechterung der Lage.

Die Bundesregierung hatte das Versprechen gegeben, monatlich 1.000 besonders gefährdete Afghan*innen aufzunehmen. Bisher wurden jedoch nur 533 Personen tatsächlich aufgenommen. Über 3.700 Menschen warten in Islamabad aktuell auf eine Aufnahme in Deutschland.

Der Migrationsbeirat München und seine Partnerorganisationen kritisieren das mangelnde Engagement der deutschen Regierung beim Schutz gefährdeter Afghan*innen. Die angekündigte Kürzung der Finanzierung des Aufnahmeprogramms um 90 Prozent ist besonders besorgniserregend. Der Migrationsbeirat München sieht darin ein moralisches Versagen und warnt vor den sicherheitspolitischen Folgen einer solchen Entscheidung.

Der Migrationsbeirat München fordert die Bundesregierung daher auf, ihre Versprechen einzuhalten und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um gefährdete Afghan*innen zu schützen. Es bedarf einer dringenden Aufstockung der Mittel und eines verstärkten Engagements, um den betroffenen Menschen und vielen Angehörigen, die in München und in Deutschland leben, in dieser humanitären Krise gerecht zu werden. Nur durch entschlossenes Handeln kann Deutschland seiner humanitären Verantwortung nachkommen und den Betroffenen Hoffnung und Schutz bieten.

Im Namen des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

- Vorsitzende -

Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats
Sendlinger Straße 1, 80331 München
Telefon: 089/ 233 - 92558
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de
www.migrationsbeirat-muenchen.de

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.